

Fluglärmkommission Augsburg

Ergebnisprotokoll

über die 35. Sitzung der Fluglärmkommission Augsburg

Tag der Sitzung: Donnerstag, 08. November 2007
Ort: Flughafen Augsburg
Dauer: 10.30 Uhr – 12.40 Uhr

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Ehrl, begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmer und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Entschuldigt haben sich für den Termin die Vertreter der IHK, des Landratsamtes Augsburg, der Regierung von Schwaben sowie der Stadt Neusäß. Nachdem mehr als die Hälfte der Mitglieder präsent sind, ist die Kommission beschlussfähig. Als Gäste begrüßt der Vorsitzende die Herren Schwigon, Bär, Gail und Brandmeir.

TOP 2: Wechsel eines Mitgliedes der Fluglärmkommission

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Herr Matthias Andlinger als Vertreter der Deutschen Flugsicherung aus der Kommission ausgeschieden ist. Seine Nachfolge hat Herr Franz Kellermann angetreten, der zwischenzeitlich vom Luftamt Südbayern auch förmlich als ordentliches Mitglied der Kommission bestellt wurde. Herr Bürgermeister Ehrl begrüßt Herrn Kellermann nochmals ausdrücklich in dieser seiner neuen Funktion in der Runde.

TOP 3: Turnusmäßige Wahl des Vorsitzenden und des Schriftführers sowie deren Stellvertreter

Mit Blick auf die im März des kommenden Jahres anstehenden Kommunalwahlen und die damit möglicherweise einhergehende Neubesetzung politischer Ämter spricht sich der Vorsitzende dafür aus, die jetzt notwendige Neuwahl des Vorsitzenden und des Schriftführers lediglich begrenzt auf die Dauer bis 30.04.2008 vorzunehmen. Herr Bürgermeister Ehrl ergänzt, dass er selbst nicht mehr für den Stadtrat kandidieren und deshalb auch die Stadt Friedberg nicht mehr in der Kommission vertreten werde. Er bietet allerdings an, die Kommissionsgeschäfte noch bis zum 30.04.2007 wahrzunehmen; in einer dann anzuberaumenden Sitzung, die er noch vorbereiten würde, sollten dann Neuwahlen erfolgen. Möglichen anderen Dispositionen, auch was Kandidaten für die zu besetzenden Funktionen angeht, möchte der Vorsitzende allerdings nicht vorgreifen und stellt seinen Vorschlag deshalb zur Diskussion.

Nach kurzer Beratung und entsprechender Benennung per Akklamation

wählt die Kommission einstimmig die bisher fungierende Vorstandschaft (Vorsitzender und Schriftführer einschließlich ihrer jeweiligen Vertreter) in diese Ämter mit zeitlicher Begrenzung bis zum 30.04.2007. Die Betreffenden werden ersucht, ihre Funktionen zu-

mindest kommissarisch auch bis zu einem neuen Sitzungstermin mit Neuwahlen auszuüben.

Vorsitzender und Schriftführer nehmen diese Wahl an.

TOP 4: Platzrunde

Auf Bitte des Vorsitzenden trägt Herr Stöber erneut den rechtlichen Hintergrund, die Routenführung und Entstehung der sog. „Platzrunde“, Problemstellungen sowie die aktuelle Situation vor. Er verweist darauf, dass diese Platzrunde grundsätzlich nur den hier ansässigen Piloten bekannt ist und somit auch nur von diesen eingehalten werden kann. Eine gesetzliche Fixierung der vorgegebenen Route sei nach wiederholtem Bekunden seitens der Deutschen Flugsicherung nicht möglich. Nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen (Luftverkehrsgesetz) bestehe die generelle Vorgabe, dass Lärmbelästigungen zu minimieren sind und dabei sowohl die Piloten als auch die Aufsichtsbehörden (Tower, Luftamt, etc.) in der Pflicht stehen.

Herr Stöber moniert allerdings in diesem Zusammenhang, dass einerseits in den Materialien, die von der AFG an die Piloten ausgereicht werden, eine Platzrundenführung ausgewiesen ist, die nicht den in der Kommission ausgearbeiteten Festlegungen entspricht. Daneben demonstriert er anhand des Vergleichsfallbeschlusses Egelsbach, dass die verbindliche Festschreibung einer Platzrunde trotz vorhandener Kontrollzone offensichtlich doch möglich wäre.

In diesem Zusammenhang beanstandet Herr Stöber auch die Beschlussfassung in der Kommission am 02.05.2007, soweit dort über sog. „Lokalflüge“ beraten und befunden wurde. Er wird dieses Thema zu gegebener Zeit aufgreifen und eine Optimierung der seinerzeitigen Festlegungen anstreben.

Herr Fissel beantragt, über die Deutsche Flugsicherung eine Klärung der Verhältnisse in Egelsbach und deren eventuelle Übertragbarkeit auf den Platz in Augsburg prüfen zu lassen.

Herr Ehinger geht davon aus, dass es sich bei derartigen Festlegungen regelmäßig um Ermessensentscheidungen auf der Grundlage der jeweiligen örtlichen Gegebenheiten bzw. Besonderheiten handelt. In Egelsbach könnte die Nähe zum Großflughafen Frankfurt eine Rolle spielen.

Herr Kellermann stellt klar, dass die von der AFG an die Flugzeugführer ausgegebene Platzrundenführung die am Platz geltenden Abflugverfahren zu berücksichtigen hat. Abweichungen ergeben sich insofern zwangsläufig und sind mit Blick auf diese für den Flughafen verbindlichen Vorgaben auch unumgänglich.

Herr Stöber beleuchtet dann sehr ausführlich die Situation von Herrn Gail, dessen Anwesen in der „Waldhaussiedlung“ und im Überflugbereich der „Platzrunde“ liegt. Im Ergebnis sieht er hier keine Möglichkeiten, die Routenführung zu ändern, zumal er denkbare Alternativen selbst abgeflogen ist. Eine Verlagerung würde einerseits lediglich zu einer Verschiebung der Lärmentwicklung über andere Häuser führen, die allerdings sogar noch mit zusätzlichen Belastungen konfrontiert wären. Eine notwendige Kursänderung könnte nur mit höherer Drehzahl erreicht werden, die sich nachteilig etwa auf das Anwesen des ebenfalls anwesenden Gastes Brandmeir auswirken würde. Entscheidend sei aber, dass ein derartiger Kurs von durchschnittlichen Piloten schlichtweg nicht befliegbar und eine Umsetzung damit völlig unrealistisch wäre.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt die Kommission einstimmig:

Die Augsburger Flughafen GmbH wird gebeten, bei der Deutschen Flugsicherung klären zu lassen, ob die offizielle Festlegung einer Platzrunde, wie sie von der Kommission erarbeitet wurde, möglich wäre. Die für eine derartige Entscheidung maßgebli-

chen gesetzlichen Bestimmungen und Grundlagen sollen insoweit offengelegt werden. Als Bezugsfall für diesen Antrag wird auf die Situation in Frankfurt-Egelsbach abgestellt.

Weiter soll von der Augsburger Flughafen GmbH geklärt werden, ob die für den Platz geltenden Abflugverfahren so modifiziert werden können, dass ein Befliegen der von der Kommission erarbeiteten Platzrunde künftig möglich ist.

TOP 5: Ultraleichtflugzeuge

Herr Stöber erläutert, dass es sich bei den Ultraleichtflugzeugen, deren Zulassung bzw. feste Aufnahme in die Betriebsgenehmigung aktuell beantragt ist, um Fluggeräte handelt, die gegenüber den konventionellen Mustern einerseits leiser sind und eine schnellere Steigfähigkeit aufweisen. Die Lärmbelastung nimmt beim Einsatz dieser Maschinen demnach ab.

Herr Hengster verweist auf ein von ihm unlängst beobachtetes anhaltendes Kreisen entsprechender Flugzeuge, was Herr Kellermann auf evtl. durchgeführte Dokumentations- bzw. Fotozwecke zurückführt. Herr Ehinger stellt klar, dass der vorliegende Antrag sich nur auf die „leisen“ dreiachsgesteuerten Ultraleichtflugzeuge bezieht; die „fliegenden Drachen“ (zweiachsgesteuerte Ultraleichtflugzeuge) seien vom Antrag nicht umfasst.

TOP 6: Sonstiges/Anträge/Termine:

Auf Vorhalt von Herrn Hengster, wonach die Genehmigungssituation am Flughafen wegen der zahlreichen erfolgten Änderungen mittlerweile kaum mehr durchschaubar wäre, verweist Herr Ehinger zunächst darauf, dass erst vor vier Jahren eine komplette Neufassung der Betriebsgenehmigung aufgelegt wurde. Zwischenzeitlich sind drei Änderungen erfolgt, was der Transparenz der Genehmigung zwar nicht unbedingt zuträglich ist; allerdings seien diese Änderungen vor allem und ganz überwiegend zugunsten der Anwohner erfolgt.

Auf Nachfrage von Herrn Fissel bestätigt Herr Bayer, dass die Tragfähigkeit der jetzt eben sanierten Start- und Landebahn für ein Gewicht von 20 to. ausgelegt ist.

Der Vorsitzende gibt abschließend bekannt, dass im Anschluss an die Sitzung die Möglichkeit besteht, am Platz ein Ultraleichtflugzeug zu besichtigen und sich insbesondere ein Bild von der hiervon ausgehenden Lärmentwicklung zu machen. Einen Termin für die nächste Sitzung der Kommission wird er voraussichtlich für Ende Mai 2008 festlegen und entsprechend einladen.

gez.

gez.

.....

.....

Bürgermeister Anton Ehrl

Wolfgang Färber

Vorsitzender
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Schriftführer
der Kommission zum Schutz gegen
Fluglärm und gegen Luftverunreinigung
durch Luftfahrzeuge
- Verkehrslandeplatz Augsburg -

Teilnehmer:

Bürgermeister Anton Ehrl
Wolfgang Färber
Bürgermeister Dieter Busch
Peter Däubler
Ulrich Ehinger
Manfred Hengster
Rolf Fissel
Karl Stöber
Hans Fischer
Franz Kellermann
Peter Bayer

Stadt Friedberg (Vorsitzender)
Stadt Augsburg (Schriftführer)
Gemeinde Affing
Landratsamt Aichach-Friedberg
Luftamt Südbayern
Initiativen gegen Fluglärm e.V.
Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
Flugschulen
IG Allgemeine Luftfahrt
Deutsche Flugsicherung
Augsburger Flughafen GmbH

Gäste:

Herr Gail
Herr Schwigon
Herr Bär
Herr Brandmeir